

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

229 (30.9.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 229.

Montag den 30. September 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♠ Karlsruhe, 30. Sept. Das Großherzogpaar begab sich heute vormittag, am Todestag Großherzogs Friedrich I. in die Grabkapelle im Fasanengarten, wo die Herrschaften längere Zeit verweilten. Großherzogin Luise, welche zum erstenmal seit Jahren an diesem Tag nicht in Karlsruhe weilte (sie ist bekanntlich zum Besuch der Königin von Schweden in Stockholm), ließ am Sarkophag einen prächtigen Kranz niederlegen. Weiter wurden im Laufe des heutigen Tages in der Gruft Kränze niedergelegt durch Staatsminister Dr. Frhr. v. Dusch, Minister Dr. Frhr. v. Bodman namens der Mitglieder des Staatsministeriums und durch eine Abordnung der Stadt Karlsruhe, welche außerdem in Telegrammen dem Großherzog und der Großherzogin Luise ihre teilnehmende und dankbare Gefinnung der Karlsruher Bürgerschaft übermittelte.

♣ Karlsruhe, 29. Sept. Im nächsten Jahre wird das neue Nordbecken des Karlsruher Rheinhafens eröffnet werden. Die Stadtgemeinde Karlsruhe beabsichtigt anlässlich dieser Eröffnung eine Feier zu veranstalten, zu welcher die Handelskammer Karlsruhe eine größere Summe stiften wird.

× Durlach, 28. Sept. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute abend 6 Uhr auf dem neuen Personenbahnhof hier zugegetragen. Der verheiratete 27 Jahre alte Bahnhofsarbeiter Ludwig Böcker von Weingarten wollte ein Gepäckstück vom Bahnsteig 2 an den am Bahnsteig 3 haltenden Personenzug Nr. 971 verbringen. Beim Ueberschreiten der Gleise wurde er von dem einfahrenden Güterzug Nr. 10 erfasst und zu Boden geschleudert, wobei er schwere Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung erlitten hat. Nach Anlegung eines Rotverbandes durch den begerufenen Bahnarzt Dr. Deis wurde der

Schwerverletzte in das hiesige Spital gebracht. Derselbe war am Sonntag nachmittag noch ohne Bewußtsein und kann z. Bt. noch nicht beurteilt werden, welche Folgen der Unfall haben wird. Unmittelbare Lebensgefahr scheint nicht zu bestehen.

P. Durlach, 30. Sept. Auch an dieser Stelle sei an die regelmäßige Einschätzung für die Gebäudeversicherung erinnert. Diese erstreckt sich auf sämtliche im Jahr 1912 neu errichteten, sowie auch auf solche schon versicherte Gebäude, bei welchen im Laufe des Jahres Wertserhöhungen (durch Verbesserung, An-, Auf- oder Umbau) oder Wertverminderung (durch Abbruch, Einsturz oder Baufälligkeit) im Betrag von mindestens 200 M. eingetreten ist.

♣ Durlach, 30. Sept. Heute hat „Reserve Ruh“. Die nach ihrer Heimat entlassenen Soldaten des hiesigen Trambataillons reisten heute morgen ab. Gewiß wird ihnen ihre Soldatenzeit in hiesiger Garnison stets in lebhafter und freudiger Erinnerung bleiben.

♣ Mannheim, 29. Sept. Stadtvikar Seufert hier wird den heimatischen Kirchendienst verlassen und in den Dienst des allg. evang.-prot. Missionsvereins treten und in Tlingtau seine Seelsorger Tätigkeit ausüben.

♣ Ettlingen, 29. Sept. Der ehemalige Stadtbaumeister Ruf von hier sollte sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs verantworten. Er ging aber flüchtig und wurde schließlich in Freiburg festgenommen und zurückbefördert. Ein Gendarm in Zivil brachte ihn als Passagier nach Karlsruhe. Ruf benützte diese Gelegenheit und ging mit seinem Begleiter — ob gewollt oder ungewollt muß erst noch festgestellt werden — nach Ruppurr. Erst am Abend fuhren die beiden in einer Droschke nach Ettlingen, so schildert wenigstens der „Bad. Landmann“ diese eigentümliche Geschichte.

♠ Konstanz, 29. Sept. Bei Grabungen hinter dem Münster stieß man auf eine etwa

2 Meter tiefe Grube, in welcher 2 Skelette, auf Sandsteinplatten liegend, vorgefunden wurden. Es handelt sich anscheinend um ein Römergrab. Im Grabe fand man auch römische Topfscherben und nach römischer Art geformte Ziegelstücke.

♠ Konstanz, 29. Sept. In dem nahen schweizerischen Emmishofen werden 2 Konstanzer Geschäftsleute eine Fleischverkaufshalle für argentinisches Geflügelfleisch eröffnen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 28. Sept. Die preussische Staatsregierung beschloß die Zulassung der Einfuhr von frischem Rindfleisch aus dem europäischen Rußland und von frischem Rind- und Schweinefleisch aus Serbien, Rumänien und Bulgarien für eine Anzahl größerer Städte, wenn das Fleisch zu einem möglichst niedrigen unter Mitwirkung der Behörden festgesetzten Preis an die Verbraucher verkauft wird; ebenso die Einfuhr frischen Schweinefleisches aus Rußland für eine Anzahl östlicher Städte, sowie die Einfuhr von Schlachtrindern aus den Niederlanden in geeignete öffentliche Schlachthöfe. Das Verbot der Einfuhr frischen Rindfleisches aus Belgien wird aufgehoben. Das Kontingent russischer Schlachtschweine für Oberschlesien wird vorübergehend erhöht. Ferner sind verschiedene Tarifmaßnahmen geplant. Endlich soll der Bundesrat durch Gesetz ermächtigt werden, den Gemeinden, die einen Fleischverkauf einrichten, den Eingangszoll teilweise zu erstatten (anstatt 35 oder 27 M 18 S).

Die „Karlsruh. Ztg.“ gibt die Maßnahmen der preussischen Regierung zur Vinderung der Fleischsteuerung bekannt und bemerkt dazu: Die badische Regierung wird sich dem Vorgehen Preußens in allen Teilen anschließen. Sie hat beschlossen, die Einfuhr von ausländischem Fleisch für die

Feuilleton.

42

## Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung)

Ida trat zögernd näher, zitterte und wechselte die Farbe, plötzlich aber, nur der Eingebung ihres Herzens folgend, eilte sie an das Bett des Kranken, und als er ihr ernst, aber doch in seiner alten Güte die Hand entgegenstreckte, beugte sie sich über dieselbe und drückte ihre heißen Lippen darauf und ließ zu ihm auf mit einem Blick, in dem, ihr unbewußt, ihre ganze Seele liegt, ein Blick, der Jobst Bickers Herz erzittern läßt in freudigem Schreck.

„Vormund, lieber Vormund, wie dankbar bin ich, daß Du uns erhalten bist!“

Er hob die Hand und strich ihr leise über Haar und Wangen.

„Du hast Dich um mich gesorgt, mein Kind, ich weiß es,“ sagte er, „und — fügte er leiser hinzu — ich sehe es!“

Sie erglühete bei seinen Worten, während er sie forschend betrachtete; sie hätte so gern noch etwas erwidert, aber wie an jenem Tage, da er ihr gesagt, daß er fortgehe, ja, noch in

erhöhtem Maße, findet sie keine Entgegnung und steht nur stumm, die langen, dunkeln Wimpern gesenkt, in lieblicher, mädchenhafter Verwirrung an seinem Lager.

Als Ida wenige Minuten später ihren Vormund verließ, erschien ihr die Welt heiter und schön, wie nie zuvor, ihm aber war es, als sei es nie so düster gewesen zwischen seinen vier Wänden, obgleich doch die Sonne ins Fenster schien und ihre leuchtenden Strahlen an den Wänden auf- und abglitten und zitternde Ringlein an die Zimmerdecke zeichneten.

Jobst Bicker lächelt still vor sich hin! Die Reise war doch zu etwas gut gewesen, so meint er, lehnt das Haupt zurück und läßt die Lider langsam herabsinken, und dann träumt er wachend von Idas schönen Augen mit dem Blick, der noch in der Erinnerung seine Brust in selbigem Gefühl hebt und der ihm einen Sonnenglanz ins Herz gezaubert hatte, wie nur die Hoffnung auf ein großes, großes Glück, an das man nie zu glauben gewagt, ihn hervorbringen vermag.

Nachdem das Wundfieber besiegt war, schritt die Heilung der Kopfwunde und der mehr oder minder bedeutenden äußern Verletzungen in befriedigender Weise vor, und Ida durfte ihn täglich mit Jobst besuchen,

ihm vorlesen und mit ihm plaudern, während Tante Emerenzia mit ihrem Strickzeug im Lehnstuhl am Bette des Kranken oder am Fenster saß, eine stille, friedvolle Freude auf dem wachen, blassen Gesichtchen, wie man sie seit langer Zeit nicht bei ihr bemerkt hatte.

Nach drei Wochen durfte der Kommerzienrat das Bett verlassen, durfte im Freien sitzen und, auf seinen Stock oder auf seines Dieners Arm gestützt, die ersten kürzeren Promenaden im Garten machen. Die Krankheit hatte ihn doch merklich angegriffen; er sah bleich aus, war magerer geworden und über dem linken Auge auf der Stirn blieb eine breite, rote Narbe sichtbar.

„Schöner ist Jobst nicht geworden,“ sagte Frau von Möllheim zu Ida, nachdem sie ihren Schwiegersohn zum erstenmal ohne Verband gesehen hatte, „welch Glück, daß meiner Franziska das Geschick erspart geblieben ist, ihn so entstellt zu sehen und als Frau neben ihm weiterleben zu müssen.“

„Mama,“ rief Ida empört, „wie kannst Du so herzlos sprechen! Schlimm genug für Franziska, daß sie an einem solchen Manne, wie Jobst ist, nichts anderes zu lieben wußte als seine Person, aber noch schlimmer für ihn, daß seine Wahl auf solche Frau gefallen,

Städte Mannheim, Karlsruhe und Freiburg zuzulassen. Ferner wird die badische Regierung einem Gesetzentwurf zustimmen, der dem Bundesrat über verschiedene Zoll-erleichterungen bei der Fleischzufuhr zugehen wird. Baden wird zudem die gleichen Eisenbahntarif-Maßnahmen wie Preußen durchführen. Außerdem wird die Steuerbehörde ermächtigt, für die Dauer der Fleischsteuerung die Uebergangssteuer für das in das Großherzogtum eingegangene Fleisch zu ermäßigen. Auch die Einfuhr von frischem Fleisch aus der Schweiz ist zugelassen, selbst dann, wenn es von in der Schweiz geschlachtetem argentinischen Rindvieh herrührt.

Berlin, 28. Sept. Im Prozeß Borchardt-Leinert wurde nach 1 1/2 stündiger Beratung das Urteil gefällt. Es lautete gegen den Abg. Borchardt wegen Hausfriedensbruch und Widerstands gegen die Staatsgewalt auf 100 M Geldstrafe, gegen den Abg. Leinert wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt auf 50 M Geldstrafe.

Insterburg, 30. Sept. Beim gestrigen Rennen stürzte der Oberleutnant Douglas von den Königsberger Kurassieren so unglücklich, daß er sofort tot war.

Breslau, 30. Sept. Der auf den 1. Oktober angeetzte Termin im Kwiledy-Prozeß wurde dem „Berl. Tzbl.“ zufolge vom Berliner Landgericht abermals vertagt, weil das Oberlandesgericht über eine Beschwerde des Grafen Quiledy Beschluß fassen muß, die sich gegen die Einsetzung eines Vormundes für den jungen Grafen Quiledy richtet.

Homburg (Oberhessen), 28. Sept. Beim Neubau des Amtsgerichtsgebäudes stürzte das Baugerüst ein. Das Baugerüst riß vier Maurergesellen in die Tiefe. Einer war sofort tot, die übrigen wurden so schwer verletzt, daß ihr Auskommen ausgeschlossen ist.

München, 30. Sept. Der Beichtvater des Prinzregenten, Stiftsprobst Ritter v. Türk, ist, 87 Jahre alt, an Altersschwäche gestorben.

Füssen, 29. Sept. Der Landtagsabgeordnete Kollwagen-Augsburg (Soz.), der gestern einen Ausflug in die Musauer Alpen unternommen hatte, ist bei einer Tour auf den Schartschrofen, wahrscheinlich in einer Höhe von 400 Metern abgestürzt. Der Leichnam wurde im Steinkar vollständig zerschlagen aufgefunden.

Stuttgart, 28. Sept. Im Erdbekengebiete der Schwäbischen Alb, insbesondere in der Umgebung von Balingen und Neutlingen fand gestern abend 7,10 Uhr wieder ein Erdstoß mit starken Erschütterungen der Häuser statt. Es folgten noch mehrere schwache Stöße. Vormittags war ein leichter Stoß vorausgegangen.

und — wohl ihm, daß er von ihr erlöst ist!

Damit eilte sie hinaus und zog, unbekümmert um Frau von Wöllheims laute Enttäufung, die Tür gerade so energisch hinter sich ins Schloß wie zu jener Zeit, da sie zuerst von Madame Zuvat kam. Damals fand Frau Sibylla das „schneidig“, heute fand sie es „hocking“.

Die Zeit der Genesung, in die Becker jetzt eingetreten, war für Ida die glücklichste, die sie kennen gelernt; der Kommerzienrat ging noch nicht ins Geschäft, sie durfte viel um ihn sein, ihm hier und da kleine Dienste tun, ihm vorlesen, nach seinem Diktat Briefe schreiben und ihm bei den Unterschriften die Hand führen, die er infolge der Verstauchung noch immer nicht frei gebrauchen konnte.

Die zarte Fürsorge, mit der sie ihn umgab, tat ihm wohl, und ihre Gegenwart wurde ihm noch unentbehrlicher als bisher. Ida fühlte es, seine Blicke sagten es ihr unerbittlich, und sie hatte wunderbar schnell gelernt, in seinen Augen zu lesen, wie er in den ihren. Sie hatten jetzt ihre ganz besondere Sprache, die beiden Menschenkinder, und sie verstanden sich besser als je zuvor, nicht ein Schattens des Mißklanges, unter dem sie vor Wochen voneinander geschieden, fällt zwischen

#### Frankreich.

\* Rambouillet, 28. Sept. Im heutigen Ministerrat äußerte sich Ministerpräsident Poincaré über die Lage im Osten und teilte die neuesten Telegramme aus Konstantinopel, Sofia, Athen und Belgrad, sowie den Meinungsaustrausch der Großmächte im Interesse der Aufrechterhaltung des Friedens mit.

#### Luxemburg.

Luxemburg, 30. Sept. In allen katholischen Pfarrkirchen des Landes wurde gestern ein bischöfliches Hirten Schreiben verlesen, in dem es heißt, daß das neue Schulgesetz vom religiösen Standpunkt aus nicht angenommen und nicht ausgeführt werden könne, daß sich der Klerus nicht an der Ausführung des Gesetzes beteiligen dürfe und den Religionsunterricht nicht erteilen könne, solange die Religion aus der Schule verbannt sei, da das Gesetz dem Bischof die ihm als Vertreter der Kirche zustehenden Aufsichtsrechte vorenthalte und dem Seelsorger die seinem Amt gebührende Stellung und Befugnisse in der Schule nicht einräume.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 29. Sept. Das russische Geschwader ist heute früh hier abgefahren.

#### England.

\* London, 29. Sept. Wie bekannt gegeben wird, ist ein Bord des englischen Dampfers „Bella Isla“, der am 10. September aus Hamburg auf dem Tyne eintraf, ein Pestfall vorgekommen. Ein Schiffsjunge, der am 10. September erkrankte, ist am 18. September gestorben. Die bakteriologische Untersuchung ergab Pest. Ein zweiter Schiffsjunge, der erkrankt war, ehe das Schiff von Hamburg auslief, war am 4. September in Hamburg gestorben. Ein dritter wurde auf der Höhe von Cuxhaven krank und liegt jetzt im dortigen Krankenhaus. Wahrscheinlich handelt es sich in diesen beiden Fällen um Pest. Auf dem Tyne sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

#### Spanien.

\* Barcelona, 30. Sept. Das Werkstättenpersonal der Nordbahn ist in den Ausstand getreten. Die Zahl der Streikenden auf dem katalonischen Eisenbahnen hatte gestern früh 9500 erreicht.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 29. Sept. Nach Berichten, die über Kreta hier eingetroffen sind, soll es den Türken gelungen sein, 600 Mann auf Samos zu landen; weitere 800 sollen folgen.

\* Auf Samos finden blutige Kämpfe zwischen den Inselbewohnern und den Türken statt. Die dortigen Deutschen befinden sich in größter Gefahr, da die englischen und französischen Kriegsschiffe nur ihre Staatsangehörigen schützen.

sie. Ida blühte sichtbar auf in diesen stillen, schönen Tagen, mit der heimlichen Seligkeit im Herzen, und sie bedauerte es fast, als der Kommerzienrat soweit hergestellt war, um wieder stundenweise im Kontor arbeiten und all die kleinen Aufmerksamkeiten entbehren zu können. Nur mit dem Schreiben ging es noch schlecht und nicht ohne ihre Hilfe. Eines Tages aber, als sie, neben ihm an seinem Schreibtisch stehend, sorgsam seine Hand über das Papier führte, das, mit seiner Unterschrift versehen, in das Kontor wandern sollte, fühlte sie eine energische Bewegung seinerseits, und ohne ihr Zutun stand in markig festen Zügen der Name „Johst Becker“ unter dem Schriftstück. Vachend sah er zu ihr auf.

„So, mein kleiner Sekretär, nun bist Du Deines mühseligen Postens enthoben!“ sagte er. „Diese liebe Hand ist mir eine große Stütze, eine treue Führerin gewesen. Hab Dank, mein Herz“ — und er hob sie hindern konnte, zog er ihre Hand an seine Lippen und küßte sie innig, sah Ida tief in die Augen, küßte sie noch einmal und wiederholte leise die Worte: „Mein liebes Herz —“

Ida stand sekundenlang regungslos, errötend, verwirrt vor ihm, als er aber sanft die schlanken Finger drückte, die in den seinen lagen, da gab sie zaghaft den Druck zurück. (Fortf. folgt.)

#### Asien.

\* Shanghai, 29. Sept. Eine Pulverexplosion ereignete sich am 19. Sept. im Pulvermagazin zu Faucheng (Prov. Szechuan). Das Magazin und die umliegenden Häuser wurden zerstört, über 100 Menschen sind getötet worden. Felsstücke wurden über den Hank angelassen 500 Yards weit geschleudert.

#### Amerika.

\* Washington, 29. Sept. Zwei Offiziere, die gestern auf einem Militärflugzeug einen Aufstieg unternahmen, sind abgestürzt. Beide waren sofort tot.

#### Verchiedenes.

\* Die neue Hochbrücke über den Kaiser Wilhelm-Kanal, die Prinz Heinrich Brücke, ist eingeweiht worden.

\* Anlässlich des Stapelaufs des französischen Linienschiffes „Paris“ hielt der Marineminister Delcassé eine Ansprache, in der er seine Freude über das Anwachsen der französischen Flotte ausdrückte.

\* Ein Lütticher Bischofsblatt bringt die Sensationsmeldung, der Vatikan plane eine Uebersiedlung nach der Insel Malta. Papst Pius wünsche einen Wohnsitz fern von allen Weltvorgängen.

#### Stenographie.

„Die Stenographie soll das Gemeingut aller Gebildeten sein“, so lautet der Sinnpruch unseres Altmeisters, Franz Xaver Gabelsberger.

Viele Leser dieser Zeilen haben wohl schon von dem bedeutenden Werk, das wir von unserem Meister geschenkt erhielten, gelesen und gehört, aber viele sind es, die es sich bisher noch nicht angeeignet haben, einem Verein der Schule des Systems Gabelsberger anzugehören. Es gibt Tausende, die bis heute noch nicht in der Lage sind, den Wert der Stenographie in dem Maße zu schätzen, wie es sich eigentlich gebührt, denn wo man heutzutage hinblickt, heißt es, nicht nur im Kaufmannsstande, sondern auch im Staatsdienst: „Sind Sie Kenner der Stenographie?“ Deshalb wollen wir heute alle diejenigen bitten, welche noch nicht stenographielundig sind, die Gelegenheit zu benutzen und sich unserm am 22. Oktober d. J., abends 7 1/2 Uhr im Volksschulgebäude, Zimmer Nr. 4, beginnenden Anfängerkurs anzuschließen. Das Nähere besprechen die Leser aus der Annonce zu ersehen. Die Bedeutung der Stenographie ist ungemein und dürfte daher niemand veräumen, sich diesem Anfängerkurs anzuschließen.

Welch große Vorteile man durch die Erlernung der Stenographie erreicht, beweisen klar und deutlich, und zwar ganz besonders im Kaufmannsstande die Fortschritte der Einzelnen. Wer heutzutage eine Stellung sucht, sei es als Korrespondent oder als sonstiger Beamter, er wird stets den Vorzug erhalten, wenn er Kenner der Stenographie ist. Die Stenographie kommt jedem, sei es als Angestellter oder als Geschäftsinhaber selbst, stets zugute. Wir richten daher nochmals an alle Leser dieses Blattes die herzliche Bitte, alle nichtstenographielundigen Freunde, Gönner und Förderer unseres Vereins auf den oben erwähnten Anfängerkurs freundlichst aufmerksam zu machen.

Das System der Schule Gabelsberger steht heute an erster Stelle und beweisen dies klar und deutlich die Fortschritte, die seit Gründung des Werkes durch emsige Tätigkeit und stetige Ausbreitung des Systems erzielt wurden. Das System Gabelsberger ist durch seine sinngemäße Ausarbeitung, besonders in der Redeschrift (gekürzte Schrift) und seine große Vereinfachung dazu geeignet, daß jeder tüchtige Gabelsbergeraner bei fleißiger Übung und eifrigem Streben bis zu einer ganz bedeutenden Leistung in der Minute kommen kann.

Wir erlauben uns an dieser Stelle nur noch auf den im Jahr 1910 in Stuttgart stattgefundenen Stenographentag aufmerksam zu machen, wo in den Abteilungen von 120—400 Silben pro Minute geschrieben wurde, wobei die Leistungen der Abteilung 400 Silben, was bisher noch von keinem andern System erreicht wurde, Glanzleistungen auf dem Gebiete der Schule Gabelsberger darstellten.

Jedem, welcher sich unserm Verein anschließen, ist Gelegenheit geboten, das System Gabelsberger gründlich zu erlernen, sodas er sich den Nutzen der Stenographie in hohem Maße zu eigen machen kann. Ferner steht jedem unserer Mitglieder eine reichhaltige Bibliothek kostenlos zur Verfügung und ist ihm auch weiterhin die Gelegenheit geboten, durch die eingewickelten Preischriften und Systemfragen alle wissenswerten Erläuterungen bezüglich des Systems zu erhalten.

Stenographenverein Gabelsberger  
Durlach.

**Kräftige Muskeln- und Knochenentwicklung**  
erzielt man schon bei Kindern im zartesten Alter durch die Ernährung mit Nestlé's Kindermehl. Einfach in der Zubereitung, ausgezeichnet in der Wirkung und billig im Preise: 1/2 Dose M. 1.40, 1/2 Dose M. 0.75 in jeder Apotheke und Drogerie. Mit Nestlé's Kindermehl ernährte Kinder zeichnen sich durch blühendes Aussehen aus und deren Eltern haben an dem Gelingen ihre helle Freude.

## Bekanntmachung.

In den Monaten November und Dezember findet die **regelmäßige Gebäudewertung zur Feuerversicherung** statt, wobei sämtliche im Jahr 1912 neu errichteten Gebäude, auch solche, welche durch Umbau in ihrem Umfange vergrößert oder durch Abbruch verkleinert wurden, deren Wert durch Ausbesserung um mindestens 200 Mk. erhöht oder durch Bauverfalligkeit um mindestens diese Summe vermindert wurde, berücksichtigt werden müssen. Hausbesitzer, welche ohne vorherige bezirksamtliche Anzeige am Bestande ihrer Gebäude Änderungen vornehmen lassen, oder solche, deren Gebäude oder Änderungen überhaupt bis jetzt nicht zur Einschätzung kamen, werden ersucht, bis spätestens 15. Oktober 1912 hierher (Rathaus Zimmer Nr. 10, 3. Stock) Mitteilung zu machen.

Durlach den 30. September 1912.

Der Gemeinderat.

Hiermit bringen wir die Zahlung der rückständigen **katholischen Kirchensteuer** für 1912 mit Frist bis 10. Oktober l. Js. in Erinnerung. Nichterhaltung des Termins hat Mahnung zur Folge.

Durlach den 30. September 1912.

Der Erheber: S. Maier, Palmienstr. 12 a

## „Fussball“

Bringe den verehrl. Sportsfreunden von Durlach und Umgebung die „Süddeutsche Sportszeitung“ sowie der „Fussball“

zum Vertrieb. Erscheinungstage: Montag und Mittwoch.

Preis der Einzelnummer: Süddeutsche Sportszeitung 10 Pf. Fussball 20 Pf.

Joseph Stahlberger, Friseur, Durlach, Hauptstr. 51.

## Prima hessische Mostäpfel

sind heute für mich eingetroffen und bei mir im Hause zu haben.

## Süßen Apfelwein

jeden Tag frische Kelterung empfehle ich bestens.

Johann Frd. Deyler, Küfer u. Apfelweinkellerei, Epitalstraße 18.

## Oefen u. Herde

— schwarz, emailliert u. vernickelt —

neuester Konstruktion sind größere Sendungen eingetroffen und empfiehlt solche, sowie Ofenschirme, Kohlenfüller, Kohlenkasten und Feuerungsgeräte in großer Auswahl zu billigen Preisen.

K. Leussler, Lammstr. 23.

## Prima Pfälzer Mostbirnen

sind Dienstag und Mittwoch auf dem Bahnhof zu haben, per Zentner 2,80 Mk.

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

## Prima Württemberger Mostobst

(Apfel und Birnen), ein Waggon, ist für mich eingetroffen und empfiehlt solches billigst

Hch. Geyer, Apfelweinkellerei.

## Tüchtige Maurer und Tagelöhner

finden Beschäftigung bei

Ludwig Schweizer, Baugeschäft.

Kronenstr. 8, Hinterh., sind 2 Zimmer, Manjarde, Küche und alles Zubehör an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres Hauptstr. 56 a im Laden

Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör ist sofort zu vermieten

Grözingenstr. 28.

Großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Sophienstr. 14 II.

2 schön möblierte Zimmer ev. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Mittelstr. 3.

Hübsch möbliertes Zimmer auf Wunsch mit Pension an Herrn sofort oder später zu vermieten

Scholdstr. 20, 1 Treppe hoch.

## Reform des Unterrichts im Maschinenschreiben.

Da das Maschinenschreiben heute einen sehr wichtigen Faktor im Erwerbsleben bildet, haben wir uns entschlossen, eine Neugestaltung unserer Schreibmaschinen-Abteilung, speziell auf dem Gebiete des Unterrichts, vorzunehmen.

Von Anfang Oktober d. Js. ab wird in unserem Institut nach der auf pädagogischen Grundsätzen und praktischen Erfahrungen aufgebauten

Underwood

## Weltmeisterschafts-Methode

unterrichtet. Diese Methode bezweckt, daß der Schreiber nicht nur mit allen 10 Fingern schreibt, sondern auch die Augen beim Bedienen der Maschine nicht auf die Tastatur, vielmehr auf die Vorlage richtet. Dadurch wird die Schreibfertigkeit bedeutend erhöht und die geistige Austrennung verringert.

Die Methode bildet

perfekte Maschinenschreiber heran, welche sehr gesucht sind und gut bezahlt werden.

Unsere Schülern stehen 30 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung.

Am 1. Oktober beginnen neue Kurse

in sämtlichen Handelsfächern und sehen wir baldgefalligen Anmeldungen entgegen. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Schülerkarten. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion der

## Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule „Merkur“

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze

Karlsruhe — Tel. 2018 — Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

## Der Vorverkauf für Getigheim

findet für die 2 letzten Vorstellungen am Sonntag den 6. und 13. Oktober wegen Wohnungswechsels vom Dienstag an Bismarckstraße 15, 2. Stock, statt.

## 3 grosse Restetage!

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Verkaufe wegen Platzmangel einen für mich soeben eingetroffenen großen Posten

## Reste u. Partiewaren

zum Selbstkostenpreis: Tuch, Manchester, engl. Kostümstoff, Mousseline, Blusenzeug, Kaffeedecken, Vorhangstoff, Tischzeug, Damaste, Hemdentuch und -Flanelle, Tricotagen etc.

Kein Laden.

H. Döllinger

Weingarterstrasse 5, 2. St.

u. e.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Gas und Wasser sofort zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 78.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Grözingenstr. 7, 2. St. r.

Ein gut möbl. heizbares Zimmer ist zu vermieten

Killiefeldstraße 5, 1. St.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten

Weiberstr. 17, 3. St. r.

Guten bürgerl. Mittagstisch eventl. mit Abendstisch gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 315 an die Expedition d. Bl.

## Möbl. Zimmer gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 314 an die Expedition d. Bl.

Kräftiges, fleißiges

## Dienstmädchen

für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

## Kopfkrämpfe

mit Brut, vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtlich geschützt Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zugang v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0,50 in den Drogerien und Apotheken.

Vorsicht! Man hüte sich beim Einkauf vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und achte genau auf den Namen Goldgeist Wz. Nr. 75198.

### Consum-Verein Durlach.

Von heute ab ist unser Hauptgeschäft Behntstraße 2 mittags von 1-1/2 Uhr geschlossen.  
Der Vorstand

Vom 1. Oktober ab befindet sich meine Wohnung  
**Seboldstraße 6 II.**  
Frau K. Helsinger,  
Hebamme.

### Kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten aller Art und zahle beste Preise. Bei Nachricht komme ins Haus.  
**J. Blech, Hauptstr. 42.**

### Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit meiner werten Kundschaft ergebenst an, daß ich vom 1. Oktober ab  
**Hauptstraße 26**  
bei Herrn Metzgermstr. Bühler wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen freundlichst dankend, empfehle ich mich auch fernerhin aufs Beste.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Walz, Schuhmachermstr.**

### Bodenöl

geruchfrei und staubbündend, in bester Qualität empfiehlt  
**Adlerdrog. Aug. Peter.**

### Zu verkaufen:

ein blaues Tuchkostüm,  
ein schwarzes Kammgarnkleid,  
zwei schwarze Tuchjackets,  
alles guterhalten, für mittl. Figur.  
Zu ertragen in der Exped. d. Bl.

**Gasthaus zur Schwane**  
Morgen wird  
gechlachtet.

### Schönen Saatweizen

ohne Grannen, Stroh, zentner- und bundweise, gelbe Salat- und rote Siedkartoffeln hat zu verkaufen  
**Karl Kleiber,**  
Kelterstraße 33.

### Korn und Dinkel

zur Saat ist zu haben bei  
**Chr. Zoller, Säckerstr.**  
Geschäftsgewandten Händlern, Hausierern und stellungslosen Leuten wird guter Winterverdienst durch meine überall leicht verkäuflichen Fabrikate geboten. Näheres auf Anfrage unter Postlagerkarte 23, Berlin-Lichterfelde.

3 bis 4

### Zweispänner-Fuhrwerke

sofort gesucht  
Amtliche Bestatterei.

### Gesucht Stallung nebst Heuspeicher

für 2 Pferde, abschließbar. Offerten unter Nr. 312 an die Exp. d. Bl.

### Eiserner Herd.

gut erhalten, ist zu verkaufen  
**Hauptstraße 54, 3. St.**

## Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Karoline Zoller Wtw.**

geb. Keszler

nach kurzem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 76 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach den 29. September 1912

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr statt. Trauerhaus: Mittelstraße 10.

Dies statt besonderer Anzeige.



### Stenographen-Verein

**Gabelsberger Durlach**

Segründet 1892.

Wir beginnen am **Dienstag den 22. Oktober d. J.,** abends 1/9 Uhr, einen

### Anfängerkurs

und bitten wir diejenigen Damen und Herren, welche gesonnen sind, die Stenographie nach unserem System zu erlernen, sich zu diesem Behufe bei dem Kursleiter Herrn **W. Werner** hier, Moltkestraße 6, oder zu Beginn des Kurzes im Uebungslokal, Volksschulgebäude Zimmer Nr. 4, anzumelden. Honorar **M 6**.

Der Vorstand.

### Wegen Geschäfts-Veränderung

sage ich allen meinen werten Gästen, Stammgästen, sowie titl. Vereinen und Gesellschaften, die mich während meiner langjährigen Geschäftsführung des Gasthauses zum „Grünen Hof“ unterstützt haben, meinen aufrichtigsten Dank.

Hochachtungsvoll

**Fritz Forschner.**

### Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich das neurenovierte

### Restaurant zum Frankeneck

(Münchener Bürgerbräu)

Karlruhe, Karl-Friedrichstraße 1

übernommen und heute eröffnet habe.

Zum Ausschank gelangen:

### Münchener Bürger-Bräu

(dunkles Exportbier des Bürgerlichen Brauhauses München)

### Beckh-Pilsner

(helles Spezialbier der Brauerei Beckh, Pforzheim)

Durch Verabreichung einer nur vorzüglichen Küche, sowie reinen Weinen werde ich bestrebt sein, mir das Wohlwollen meiner titl. Gäste zu sichern.

Hochachtungsvoll

**Fritz Forschner.**

früher „Grüner Hof“, Durlach.

NB. **Dienstag den 1. Oktober, abends 8 Uhr:**

### Eröffnungs-Künstler-Konzert.

### Prima Pfälzer Mostbirnen

treffen am **Dienstag** wieder ein und werden am Bahnhof Durlach auf unserem Lagerplatz Eingang Luisenstraße, per Zentner **M 2.80** verkauft. Bei Abnahme ganzer Waggontladungen äußerst billig.

**Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.**

Mostäpfel treffen in den nächsten Tagen ein.

## Schlaflos-

igkeit, die Kranke, Nervöse, Herleidende so oft herunterbringt. Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl u. Urin bessern sich schnell, wenn man regelmäßig **Albucher'scher Mark-Sprudel Starkquelle** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilwassers werden Männer u. Frauen seine wohlthätige Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften u. die alte Mannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. bei **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a.G.  
Stuttgart

**Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung**

Kapitalanlage 1912: 90 Mill. Mark.  
Jahresprämie 1912: 32 Mill. Mark.  
370 000 Versicherungen.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch:

Josef Kristen, Hauptagent,  
Durlach, David Frey, Maurer,  
Söllingen, Gustav Käber, Land-  
wirt, Wilferdingen, August  
Müller, Gastwirt, Wilferdingen.

Wir benötigen für unser Betriebs-Büro zum sofortigen Eintritt einen aus der Schule entlassenen **jungen Mann**

für kleinere Schreibarbeiten und Botengänge. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter Beifügung des Schulzeugnisses sind zu richten an **Badische Maschinenfabrik, Durlach.**

### Ein braves Mädchen

für Hausarbeit per sofort gesucht.  
**Kantine Train Vat. Nr. 14.**

**Ältere Frau** oder der Schule entlassenes **Mädchen** wird tagsüber zu Kindern gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**2 einfach möblierte Manfaden-Zimmer** an ruhige solide Arbeiter zu vermieten **Schwanenstr. 6, 2. St.**

### Anwesen

auf dem Lande, in der Nähe von Durlach, mit Haus, in welchem ein Spezereigehäft betrieben wird, sowie Scheuer, Stallung u. womöglich mit Garten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 313 an die Expedition dieses Blattes.

Den besten  
**Haustrunk**  
gesund u. kräftig  
bereitet man mit  
**Siefert's**  
Haustrunkstoff  
Natürlicher  
Vollstrunk.  
Patentamt. Ueberall eingeführt.  
Geschützte Marke. Einfachste Bereitung.  
Paket für 100 Liter nur **Mark 4** —  
franko Nachnahme mit Anweisung.  
Ia. Zuder auf Verlangen zum billigsten Preise.  
Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik  
**Wilh. Siefert, Zella. H., Baden.**  
Verkaufsstelle in Durlach:  
**Heinrich Kleiber, Weiherstr. 14.**

3 Herren können **Kost und Wohnung** erhalten. Näheres **Hünzstraße 26.**

Voranschlägliche Witterung am 1. Okt. Meist trüb, Regenfälle, mild.